

Zeitschriftenschau

Analecta Bollandiana 78, 1960.

S. 233–274: Paul Grosjean, La date du Colloque de Whitby (das für den Anschluß der northumbrischen Kirche an die römische Praxis entscheidende Gespräch von Whitby – Streeaneshald fand wahrscheinlich in der ersten Hälfte 664 statt; wichtige Anhänge zu Einzelfragen). S. 275–308: Paul Devos, Le juif et le chrétien. Un miracle de saint Ménas (BHG³ 1260; griech., kopt., äthiop. Text). S. 309–327: Baudouin de Gaiffier, La Passion de saint Gavin, martyr de Sardaigne (Quellen, Datierung, Einfluß; lat. Text). S. 356–361: Michel Aubineau, La Vie grecque de 'saint' Ossius de Cordoue (BHG³ 2182; Abhängigkeit von Theodoret). S. 364–395: Paul Grosjean, Notes d'hagiographie celtique: 45. Le trésor mérovingien de Sutton Hoo, S. Feuillen et S. Éloi; 46. Les inscriptions métriques de l'église de Péronne; 47. *Atrium Cemani* dans la Vie de S. Ibar; 48. Les noms d'Adomnán et de Bréndán; 49. Dates de la fondation d'Iona et de la mort de S. Colum Cille; 50. *Doimíne abbas Romae*. S. 396–430: François Halkin, La Vie de saint Nicéphore, fondateur de Médikion en Bithynie († 813) (BHG³ 2297–2298; griech. Text nach cod. Monac. gr. 366 und Vat. Pal. gr. 27). *Sch.*

Analecta Praemonstratensia 36, 1960.

S. 5–15: Astrik L. Gabriel, Les Prémontrés dans les Universités médiévales dans l'Allemagne du Nord-Est (Zusammenfassung der Doktorarbeit von James J. John, The Canons of Prémontré and the Mediaeval Universities of Northeast Germany, Notre Dame, Indiana, 1959 über Prämonstratenser an den Universitäten Prag, Erfurt, Leipzig, Rostock, Greifswald, Wittenberg und Frankfurt/Oder; Herkunft der Studenten, literarische Werke, spätere Laufbahn). *J. Autenrieth*

Archiv für Liturgiewissenschaft VI, 1960.

S. 339–371: Leo Eizenhöfer, Die Feier der Ostervigil in der Benediktinerabtei San Silvestro zu Foligno um das Jahr 1100 nach Ms. 379 der Pierpont Morgan Library, New York City („Das Missale M. 379 gehört zur Gruppe der gregorianisierten mittelitalienisch-beneventanischen Gelasiana. In seiner Ostervigilfeier begegnen sich ... Norden und Süden“, S. 371). S. 372–416: Viktor Burr, Calendarium Elvacense (Fest- und Heiligenkalender der Abtei Ellwangen aus dem 12. Jh., um 1300 und von 1535; Vergleich mit Prüm, Anfang des 13. Jh.). S. 455–460: Klaus Gamber, Das Stuttgarter Sakramentar-Palimpsestblatt aus Cod. H. B. VII 10. S. 461–481: Anton L. Mayer, Eine eucharistische Legende aus Kärnten und ihre Hintergründe (kultgeschichtliche und lokale Komponenten einer Legende aus Ossiach). *Sch.*

Archivum Franciscanum Historicum 53, 1960.

S. 3–29: A. Maier, Der anonyme Sententiarius des Borgh. 346 (wendet sich gegen P. Balić und die von ihm vertretene Autorschaft des Heinrich von Harclay, hält Petrus Rogerii (Klemens VI.) als Verf. möglich). S. 30–38: C. K. Brampton, Ockham and his alleged authorship of the tract „Quia saepe iuris“ (weist nach, daß der oft Occam zugeschriebene Traktat nicht von ihm stammen kann). S. 39–77: U. Nicolini, San Giovanni da Capestrano studente e giudice a Perugia 1411–1414 (Beiträge aus verstreuten archivalischen Quellen zu den bisher wenig bekannten Jugendjahren des Joh. von Capistrano). S. 78–110: R. Pratesi, Nuovi documenti sul B. Alberto da Sarteano († 1450). S. 111–127: A. Matanić, De duplici activitate s. Jacobi de Marchia in regno et vicaria franciscali Bosnae. S. 128–204: L. G. Canedo, Los origenes franciscanos en Colombia (1549–1565). S. 233–275: G. Fussenegger, Statuta provinciae Alemaniae superioris annis 1303, 1309 et 1341 condita (aus Cod. Einsiedeln 203 und Cod. OFM conv.

Freiburg/Schweiz 106). S. 276–306: A. Maier, Die „*Quaestio de velocitate*“ des Johannes von Casale O.F.M. (datiert die für die Kenntnis der „neuen Physik“ in Italien so wichtige Disputation in Bologna kurz vor 1352). S. 307–320: B. Pandžić, *Visitatio apostolica in Galliae provinciiis* O.F.M. peracta an. 1670–1673. F.

Byzantinische Zeitschrift 52, 1959.

S. 247–252: S. Costanza, *Sull'utilizzazione di alcune citazioni teologiche nella Cronografia di Giovanni Malala e in due testi agiografici (Passio S. Luciae und Passio S. Caterinae)*. S. 265–275: J. Dumortier, *La tradition manuscrite des traités à Théodore* (untersucht 28 Hss.). S. 276–296: U. Riedinger, *Pseudo-Dionysios Areopagites, Pseudo-Kaisarios und die Akoimeten*. S. 297–303: P. Classen, *Der verkannte Johannes Damascenus* (zum lateinischen Joh. Dam. bei Gerhoch von Reichersberg). S. 304–320: J. Gross, *Photios, ein Gegner des Erbsündendogmas* (weist nach, daß Ph. das Erbsündendogma abgelehnt hat). 53, 1960.

S. 36–46: J. Gouillard, *Une oeuvre inédite du patriarche Méthode: La Vie d'Euthyme de Sardes*. S. 47–56: J. Gross, *Hat Symeon der Jüngere, der Theologe, die Erbsünde gelehrt? (Symeon steht in griechischer Tradition, hat also keine Erbsündenlehre)*. S. 83–85: P. Wirth, *Die Flucht des Erzbischofs Eustathios aus Thessalonike (1191)*. S. 86–94: H.-G. Beck, *Reichsidee und nationale Politik im späbyzantinischen Staat*. S. 95–111: K. Wessel, *Die Entstehung des Crucifixus* („Der Crucifixus ist ein Produkt der frühbyzantinischen Kunst, freilich unseres Wissens auf Werke der Kleinkunst, auf Pectoralkreuze beschränkt“, S. 110). S. 300–321: W. Ohnsorge, *Der Patricius-Titel Karls des Großen (Patricius-Titel von Karl 775 usurpiert als Kampfansage gegen Byzanz, 781 legitimiert, aber auch nach 787 beibehalten; Byzanz spielt seit 754 für die fränkische Politik eine dauernde und vielfach beherrschende Rolle)*. Sch.

Cahiers de civilisation médiévale (X^e–XII^e siècles) 3, Poitiers 1960.

Das erste Heft des dritten Bandes dieser Zeitschrift, die sich rasch einen Platz in der Mediävistik erwarb, ist zum größten Teil dem *Congrès de la société Rencovesals* gewidmet; in dieser Berichterstattung werden zwar nicht direkt kirchengeschichtliche Themen berührt, wohl aber wichtige Probleme der Geistes- und Kulturgeschichte des 11./12. Jh. erörtert, die auch ihre Beziehungen zur kirchengeschichtlichen Fragestellung besitzen. In der Berichterstattung über eine Studienwoche zu Mailand über die *vita communis* des Klerus im 11. und 12. Jh. ist die kirchengeschichtliche Forschung unmittelbar angesprochen. Der kurze Aufsatz von Pierre Petot, *Serfs d'Eglise habilités à témoigner en justice* (S. 191 ff.), behandelt ein ständegeschichtliches Problem des 11./12. Jh. Die Untersuchungen von D. T. Rice über die angelsächsischen Skulpturen des 10. und 11. Jh. (S. 195–208) vermitteln gute Einblicke in die religiöse Gedankenwelt der englischen Insel. In die Zeit der Reform und in die Bedeutung des Eigenkirchenrechtes führt der Aufsatz von A. Chédeville, *Les restitutions d'églises en faveur de l'abbaye de Saint-Vincent du Mans* (S. 209–217), der die Bedeutung der Zeit des ersten Kreuzzuges für die Übergabe von Kirchen an die Abtei besonders erkennen läßt. Der oft behandelten Frage nach der Entstehung des Krönungsordo Cencius II wendet sich R. Folz zu mit sehr beachtenswerten Gedanken; *Sur un texte controversé. Le rituel du sacre imperial dit Cencius II* (S. 285 bis 294). Dem *computus* des Iren Dicuil, der in der Zeit Karl d. Gr. und Ludwigs d. Fr. im Frankenreiche lehrte, ist eine Studie von A. Cordoliani (S. 325–338) gewidmet. Auf die gute Bibliographie zur Geschichte des 10.–12. Jh., die jedem der Hefte beigegeben ist, sei wieder besonders hingewiesen. B.

Historisches Jahrbuch 79, 1960.

S. 1–61: E. Ewig, Die Kathedralpatrozinien im römischen und im fränkischen Gallien (Erweiterung und Ergänzung zum Beitrag in ZKG 71). S. 62–88: H. Büttner, Die Alpenpolitik der Franken im 6. und 7. Jahrhundert. S. 89–103: H.-D. Kahl, Wie kam das Prinzip der Zehndrittelung in die Diözesen Brandenburg und Havelberg? Ein rechtsgeschichtlicher Beitrag zur Frage nach dem Verhältnis von Kirchenreform und Ostmission im Hochmittelalter (die in den Ostgebieten sonst nicht übliche Zehndrittelung geht nicht auf die Einflüsse der niederländischen Kolonisation zurück und ist auch nicht durch die Prämonstratenser eingeführt worden. Ihr Ursprung liegt in der Gründungszeit der Bistümer und stammt aus dem Raum des Trierer Erzbistums). S. 104–123: F. Kempf, Das Problem der Christianitas im 12. und 13. Jahrhundert (Vortrag auf der Generalversammlung der Görres-Gesellschaft in Passau 1959). S. 124–145: M. Ditsche, Zur Herkunft und Bedeutung des Begriffes *devotio moderna* (Übernahme traditioneller Vorstellungen zur Selbstbezeichnung der von Gert Groote ausgehenden Bewegung). S. 146–174: B. Bastgen †, Pius VII. und Consalvi. Zur Geschichte des Konklaves in Venedig. Aus dem Nachlaß herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von H. Tüchle (mit der wichtigen Ergänzung aus neueren italienischen Quellen, daß als Papstmacher neben Consalvi der in den Denkwürdigkeiten von Consalvi nicht mit Namen genannte Kardinal als der Kardinal Dugnani identifiziert werden kann). S. 175 bis 198: G. Schreiber, Das päpstliche Staatssekretariat. S. 199–219: F. Wasner, Piccolominibriefe. Ein Beitrag zum italienischen Humanismus (aus Hs. 1077 der Biblioteca Angelica in Rom). F.

Journal of Biblical Literature 79, 1960.

S. 221–238: Jack W. Hannah, The Setting of the Ignatian long Recension (der Verf. der gefälschten Ignatianen war mit dem Interpolator der echten Briefe – gegen Lightfoot – nicht identisch, wie die verschiedenen neutestamentlichen Textfassungen zeigen; dieser Interpolator soll schon um 140 etwa in Ephesos gearbeitet haben und wird mit dem Redaktor der Paulusbrieve zusammengebracht).

S. 336–350: Robert A. Kraft, Barnabas' Isaiah Text and the 'Testimony Book' Hypothesis („it seems unlikely that the author of Barnabas took his Isaiah quotations from any one source – certainly not from a testimony book of the type Harris proposed“). v. C.

The Journal of Ecclesiastical History 11, 1960.

S. 143–151: Kathleen Hughes, The Changing Theory and Practice of Irish Pilgrimage (Rückwirkungen der allgemeinen Veränderungen in der Kirche im 8. und 9. Jh. auf die irische ‚peregrinatio‘). S. 152–163: William Greenway, Archbishop Pecham, Thomas Bek and St. David's (zu den Beziehungen zwischen St. David's/Wales und Canterbury am Ende des 13. Jh., d. h. in der Zeit der endgültigen Unterwerfung von Wales unter die englische Krone). S. 164–178: C. H. Lawrence, Stephen of Lexington and Cistercian University Studies in the Thirteenth Century (Stephan von Lexington, † 1258, ist in erster Linie für die veränderte Einstellung der Zisterzienser zum Universitätsstudium verantwortlich). S. 179–185: H. Gareth Owen, The Episcopal Visitation: Its Limits and Limitations in Elizabethan London (interessante Einzelheiten 1561–1598). S. 186–201: R. B. Walker, Lincoln Cathedral in the Reign of Queen Elizabeth I. S. 202–212: H. F. Kearney, Ecclesiastical Politics and the Counter-Reformation in Ireland, 1618–1648. S. 213–218: Geoffrey F. Nuttall, The Baptist Western Association 1653–1658. Sch.

The Journal of Theological Studies NS 11, 1960.

- S. 13–24: R. M. Grant, The Appeal to the Early Fathers (Übersicht über die Benutzung der ‚Väter‘ vom 2. bis zum 8. Jh.; Motive, dogmatische Benutzung, Fälschungen). S. 25–51: Walter Ullmann, Leo I and the Theme of Papal Primacy (ausgezeichnete Interpretation der Aussagen Leos über den Primat; „Leo I's juristic theology contained what for want of a better name may be called Petrinology, the essence of which is the Christ-determined idea of right and law, applicable to the government of the whole Christian *corpus*: within the precincts and the scope of the Christian frame-work this idea presents itself as the permanent *Rechtsidee*“ S. 51). S. 70–76: John Barns, A Coptic Apocryphal Fragment in the Bodleian Library (wohl aus den Acta Andreae: Bodl. Copt. f 103 (P), 4. Jh.; Text, Übersetzung und Kommentar). S. 76–82: H. Chadwick, A Latin Epitome of Melito's Homily on the Pascha (Lat. Text, der unter Augustins bzw. Leos Namen überliefert ist; Vergleich mit griechischem Text). S. 84–94: A. H. M. Jones, Church Finance in the Fifth and Sixth Centuries. S. 94–110: C. Hope, An English Version of Parts of Bucer's Reply to the Cologne *Antididagma* of 1544 (Einfluß von Bucers ‚Beständige Verantwortung‘ 1545, der Antwort auf das katholische ‚Antididagma‘ gegen Hermann von Wied, auf die englische Reformation). S. 265–283: B. C. Butler, The Literary Relations of Didache, Ch. XVI (Abhängigkeit von Lukas 12, 35–40 – oder Proto-Lukas? – und von Matthäus-Material oder Matthäus). S. 284–294: Joyce Reynolds, The Christian Inscriptions of Cyrenaica (25 Inschriften, davon eine vielleicht 3. Jh., wenn diese überhaupt christlich; das meiste 6. Jh.). S. 295–317: Walter Ullmann, The Significance of the *Epistola Clementis* in the Pseudo-Clementines (Vorlage und Ziel der Ep. Clem.; Grundform vielleicht Ende des 2. Jh., abhängig von Irenäus, Rom). S. 349: H. Chadwick, The Sentences of Sextus and of the Pythagoreans (Korrekturen zu Chadwicks Ausgabe).
Sch.

Revue d'Histoire Ecclésiastique 55, 1960.

- S. 401–452: A. Ampe, Les rédactions successives de l'Apologie Schoonhovienne pour Ruusbroec contre Gerson (Textprobleme und Überlieferung der Apologie des Johann von Schoonhoven, † 1432). S. 453–491: J. Verrier, Francois-David Aynès, La diffusion des documents pontificaux pendant la captivité de Pie VII à Savone (Forts. von RHE 55, 1960, 71–121).
Sch.

Rivista di storia della chiesa in Italia 14, 1960.

- S. 1–26: M. Sordi, La persecuzione di Domiziano (bejaht die Frage nach einer Verfolgung von Christen unter Domitian und erklärt sie aus dynastischen Motiven). S. 27–47: C. da Capodimonte, Poggio Bracciolini autore delle anonime „Vitae quorundam pontificum“ (versucht Poggio als Verfasser dieser Vitae zu erweisen). S. 48–93: S. Celli, Il card. G. A. Benvenuti legato „a latere“ nella rivoluzione del 1831. S. 94–101: L. Montobbio, Il più antico elenco di codici del monastero di S. Zeno di Verona (1318). S. 173–202: R. Aubert, Un demi-siècle de revues d'histoire ecclésiastique (Vortrag in Bologna 1958). S. 203–234: G. Cracco, Riforma e decadenza nel monastero di S. Agostino di Vicenza. S. 263–282: A. Granata, Note sulle fonti di S. Leone Magno.
F.

Studia Theologica 14, 1960.

- S. 70–113: Niels Hyldahl, Hegesipps Hypomnemata (*ὑπομνήματα* bezeichnet nicht den Titel, sondern nur die literarische Gattung des Werkes, das nach den erhaltenen Fragmenten einen apologetischen Charakter hatte).
v. C.

Theological Studies 21, 1960.

S. 62–91: Walter J. Burghardt, The Literature of Christian Antiquity: 1955–1959 (Zusammenstellung der auf der 3. International Conference on Patristic Studies in Oxford vorgetragenen Arbeitsberichte: Instrumenta Studiorum). S. 92–132: Robert E. McNally, The History of the Medieval Papacy: A Survey of Research, 1954–1959 (wichtiger Forschungsbericht). S. 444–453: Michael Novak, Newman on Nicaea. Sch.

Theologische Zeitschrift 16, 1960.

S. 379–506: E. W. Kohls, Martin Bucer und die Neuordnung des Straßburger Schulwesens (durch Eingaben an den Rat, Anregungen, Lehrerberufung usw. neben und vor Jk. Sturm in harmonischer Verbindung reformatorischer und humanistischer Motive; Auseinandersetzung um die Bedeutung der lateinischen Sprache mit Beatus Rhenanus). v. C.

Vigiliae Christianae 14, 1960.

S. 129–153: J. Wytzes, The twofold Way II: Platonic influences in the work of Clement of Alexandria (Begriff der Gnosis). S. 154–164: A. F. J. Klijn, The so-called Hymn of the Pearl (betrifft die Schicksale der Seele von ihrer Präexistenz bis zur Heimkehr zu Gott). S. 165–169: D. R. Shackleton Bailey, Lactantiana (Beiträge zur Textkritik). S. 170–176: Luigi Alfonsi, Ovidio nelle „Divinae institutiones“ di Lattanzio (viele Bezugnahmen zeigen ein liebevolles Verständnis). S. 204–215: G. Quispel, L'évangile selon Thomas et le „texte occidental“ du Nouveau Testament (Tabelle der Übereinstimmungen). S. 216–224: Terence Y. Mullins, Papias on Mark's Gospel (P. hat bei Markus nicht den Vorwurf schlechter Disposition, sondern eigenmächtiger Hinzufügungen im Auge). S. 225–234: William R. Schoedel, Naassene themes in the coptic Gospel of Thomas (the kingdom of heaven, the eating of dead and living things, the bubbling spring, the rejection of sexual differentiation, the incarnation, the rest). S. 235–244: J. J. Thierry, Note sur τὰ ἐλάχιστα τῶν ζώων au chapitre XX de la I^a Clementis (Verständnis des Textes, antike Hintergründe). S. 245–249: G. J. D. Aalders, L'épître à Menoch, attribuée à Mani (war nicht im Osten, sondern im römischen Westen entstanden als eine dem Christentum angepaßte Propagandaschrift). S. 250 bis 252: ders., Le triangle comme symbole du soleil chez les Manichéens (geht nicht auf ein trinitarisches, sondern auf ein sexuelles Symbol zurück). v. C.

Die Welt als Geschichte 20, 1960.

S. 143–156: Othm. A. Anderle, Arnold J. Toynbee und die Problematik der geschichtlichen Sinndeutung („Sinn“ als Einbettung in „hierarchisch“ geordnete „Strukturen“; Ausnutzung der Ganzheitstheorien für die geschichtliche Erkenntnis).

S. 157–167: Helm. Gätje, Gedanken zur Problematik der islamischen Kulturgeschichte (methodische Besinnung über Kultur- und Wertbegriffe; gegen eine Überschätzung des hellenistischen Elements). S. 168–186: W. Mohr, Reichspolitik und Kaiserkrönung in den Jahren 813 und 816 (Quellenlage; gegen eine Überbetonung der kirchenpolitischen Bedeutung der päpstlichen Krönung und der kaiserlichen Titulatur). S. 234–248: Wolfgang Schlegel, „Epoche“ und „Bewußtseinsstellung“ als Kategorien der sittlichen und geschichtlichen Welt – nach Werken aus dem Nachlaß von Dilthey und Yorck von Wartenburg (Typik und Charakteristik der Kulturepochen; Entdeckung der Geschichtlichkeit der Vernunft). v. C.